

Das Geodätische Institut in Potsdam

The Geodetic Institute in Potsdam



Das Hauptgebäude des Geodätischen Institutes Potsdam beherbergte neben den spezifisch ausgestatteten Experimentierräumen auch Büroräume, Werkstatträume und die Wohnung des Direktors und weiterer Wissenschaftler. The main building of the Geodetic Institute Potsdam included next to the custom-designed experimental rooms also office rooms, workshop space and the apartment of the director and other scientists.

Von Berlin ins neue Haus auf dem Telegrafenberg

From Berlin to the new building on the Telegrafenberg

In Verbindung mit der Schaffung des Zentralbüros 1866 wurde 1870 das „Königlich Preußische Geodätische Institut“ gegründet, geleitet von Baeyer. Zunächst begann es seine Arbeit in verschiedenen Privathäusern in Berlin. Nach Baeyers Tod nahmen unter Führung von Helmert, dem neuen Direktor, die Pläne für ein in Potsdam neu zu errichtendes Gebäude konkrete Formen an. 1892 zogen Zentralbüro und Institut in das geschaffene Ensemble auf dem Telegrafenberg. Diese geodätische Forschungsstätte, ausgestattet mit vielen speziellen Messanlagen für Länge, Winkel, Schwere, astronomische Örter und Zeit war zu dieser Zeit einzigartig in der Welt und wurde weiterhin als „Mekka der Geodäten“ bezeichnet.

In den Jahren unter Helmerts Leitung weitete sich die wissenschaftliche Ausrichtung des Institutes immer stärker zu dem Ziel der Erforschung und Beschreibung der Erdfigur als Geoid, dem Abbild der in der Realität wirkenden Schweredifferenzierungen auf der Oberfläche. Die im Institut tätigen Wissenschaftler – Geodäten, Physiker, Astronomen, Mathematiker – erzielten mit den modernen und theoretisch fundierten experimentellen Anlagen weltweit Aufsehen erregende Erkenntnisse und Ergebnisse. Immer mehr auswärtige Fachkollegen kamen zu Forschungsaufenthalten hierher, die Institutsmitglieder gingen neben den Beobachtungsdiensten hier selbst auf zahlreiche Messreisen.

Auch in der Gesellschaft erfuhren die Arbeiten des Institutes eine hohe internationale Ehrung. Man hatte zur Weltausstellung anlässlich des 400. Jahrestages der Entdeckung Amerikas 1892/93 in Chicago eine Reihe von Exponaten eingereicht, auch das Ölgemälde mit dem Brustbild von Baeyer. Sie wurden mit einer Medaille mit Urkunde und den Worten geehrt: „Die Veröffentlichungen enthalten Angelegenheiten von höchster Bedeutung, sie zeigen die Ergebnisse interessanter Forschungen, und sie legen Zeugnis ab von dem großen Impuls, den das Institut der höheren Geodäsie weltweit gegeben hat.“

Aus der Anwendung der Messinstrumente erwuchsen auch immer wieder neue Ideen zur Verbesserung der Geräte, was zu einem deutlichen Aufschwung im wissenschaftlichen Gerätebau führte, sowohl in der eigenen Werkstatt als auch in den im Umfeld angesiedelten Firmen.

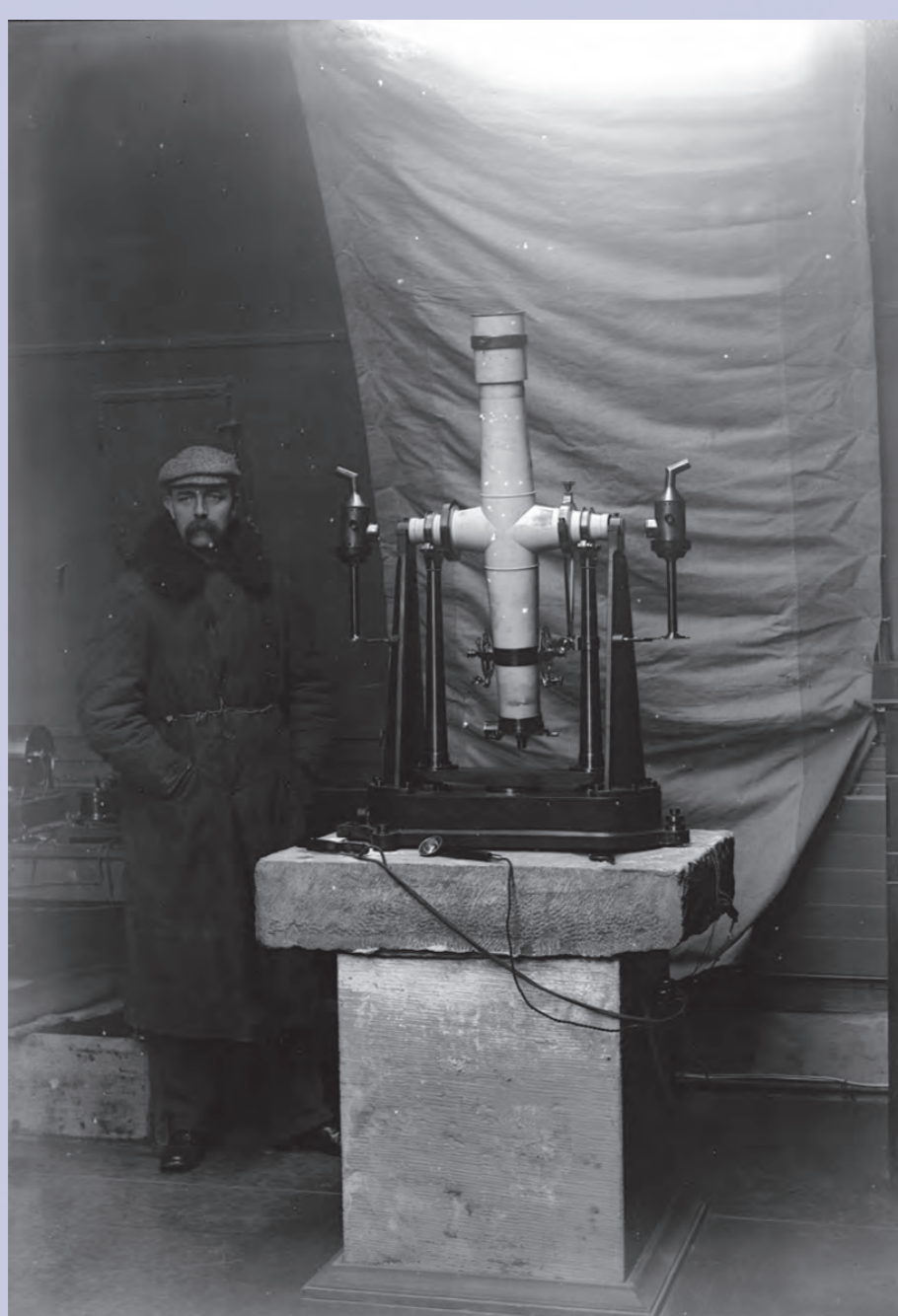


Die Urkunde erhielt das Institut für seine Exponate auf der Weltausstellung 1892/1893 in Chicago. The institute received the certificate for its exhibits at the World Exhibition 1892/1893 in Chicago.

In conjunction with the establishment of the Central Bureau in 1866, the „Royal Prussian Geodetic Institute“, directed by Baeyer, was founded in 1870. The institute initially started its work in various private buildings in Berlin. After Baeyer’s death, the plans for a new building to be erected in Potsdam took shape under the auspices of the new Director, Helmert. In 1892, the Central Bureau and the institute moved into the ensemble of buildings created on the Telegrafenberg. This geodetic research centre, equipped with many specialist measuring devices for length, angle, gravity, astronomical sites and time, was unique in the world at that time and has been widely described as the „Mecca of geodesists“.

In the years under Helmert’s leadership, the scientific orientation of the institute expanded increasingly toward the aim of investigating and describing the Earth’s shape as a geoid, the image of the gravitational differences actually affecting the surface. The scientists working at the institute - geodesists, physicists, astronomers, mathematicians - achieved exciting knowledge and results worldwide mentioned by using the modern experimental and theoretically based facilities. More and more foreign colleagues came here for research visits and the institute members conducted many measuring trips themselves in addition to the monitoring services here. The institute’s activities were also highly regarded internationally in society. On the occasion of the 400th anniversary of the discovery of America, a series of exhibits were submitted to the World Exhibition in Chicago in 1892/93, including an oil painting with the half-length portrait of Baeyer. It was awarded a medal with a certificate and the words: „The publications contain matters of the highest importance, they show the interesting research results, and they bear witness to the great impulse which the institution of higher geodesy has given the world.“

From the practical use of measuring instruments, new ideas arose for improving the equipment, which led to a significant boom in scientific apparatus engineering, both in the institute’s own workshop and in local companies based around Potsdam.



Wissenschaftler aus aller Welt besuchten das „Mekka der Geodäsie“ für einen Arbeitsaufenthalt. Das Gästebuch legt davon Zeugnis ab. Scientists from around the world attended the „Mecca of geodesy“ for a work visit. The visitors’ book bears witness to this.